

Rhein als mit den Unterseegegenden eine übergeordnete Zu- mit Eschenz.»

## Jungwacht-Blauring Eschenz übergibt Spende

Aktion «72 Stunden» berücksichtigt Kinderhaus «Pilgerbrunnen» in Zürich

Vom 15. bis 18. September 2005 fand schweizweit die Aktion «72 Stunden» statt. Ziel der Aktion war es, innert 72 Stunden ohne eigene finanzielle Mittel etwas Gemeinnütziges und Nachhaltiges zu realisieren. Über 20 000 Jugendliche nahmen mit zirka 700 Projekten daran teil, machten Unmögliches möglich und stellten die Schweiz auf den Kopf. Verschiedene Medien, darunter auch der «Bote vom Untersee und Rhein», berichteten über die Aktion.

### JW & BR Eschenz richtete Grillplatz «Sangi» her

Auch die beiden Jugendvereine Jungwacht (JW) und Blauring (BR) Eschenz nahmen gemeinsam mit drei Teilprojekten an der Aktion teil. Die Kinder und Jugendlichen waren trotz dem nicht gerade angenehmen Wetter top motiviert und haben einiges geleistet. Im «Sangi», einem schönen Aussichtspunkt nahe dem Schloss Freudenfels, entstand der Grillplatz mit der wohl schönsten Aussicht weit und breit. Die Spielgeräte in der «Bubenbadi» wurden renoviert und einige dazugestellt. Zudem befand sich auf dem Paktplatz der Badi während der Aktion eine Festwirtschaft in einem grossen Blachenzelt.

### Gewinn zu Gunsten des Kinderhauses «Pilgerbrunnen»

Wie es die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) in der Planung der Aktion «72 Stunden» vorgesehen hatte, starteten auch JW & BR Eschenz ohne finanzielle Eigenmittel in die Aktion. Dank grosser Unterstützung aus der Bevölkerung und von zahlreichen Firmen von nah und fern ist es gelungen, mit der Festwirtschaft einen Gewinn von 555.55 Franken zu erwirtschaften. Die Organisationen möchten den Sponsoren an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen. Denn ohne sie wäre alles viel schwieriger gewesen. Das grösste Lob richten sie jedoch an die tatkräftigen Mitglieder, welche die Aktion überhaupt erst möglich gemacht haben.

### Spendenübergabe im «Pilgi»

Am Freitagabend des 21. April 2006 war es nach zahlreichen Anläufen und Terminkollisionen so weit. Vier Mitglieder der beiden Eschenzer Scharen machten sich auf den Weg in das Kinderhaus «Pilgerbrunnen» in Zürich. Durch den Stau des Abendverkehrs war es eine unverhofft lange Reise. Im «Pilgi» (so nennen es die Bewohner und Mitarbeiter) angekommen, wurde die



Übergabe der Spende in Zürich (vlnr): Gino Enz, Valeria Rentsch, Pascal Fahrni und Nathalie Riesen.

Schar herzlichst durch die Leiterin Valeria Rentsch empfangen.

Nach einer ausführlichen und sehr interessanten Präsentation der 1887 durch den Evangelischen Frauenbund Zürich gegründeten Organisation folgte eine Führung durch die einfachen aber äusserst liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten. Die zirka 30 Kinder im Teil des Kinderheimes sind zwischen null und neun Jahren alt und wohnen in einer der fünf altersdurchmischten Wohngruppen. Die Mütter der Kinder sind oft psychisch krank. Selten existiert ein Vater, welcher sich um das Kind kümmern könnte. Wenn irgendwie möglich, wird nach einiger Zeit eine langsame und sorgfältige Rückplatzierung der Kinder angestrebt. Die Kinder jeder Wohngruppe werden durch je eine Sozialpädagogin, eine Kleinkindererzieherin, eine Auszubildende und eine Praktikantin 365 Tage im Jahr betreut. Einige der Kinder können an einzelnen Tagen bei den Eltern wohnen. Das «Pilgi» besteht nicht nur aus dem Kinderheim. Auch Tagesheim, Kinderkrippe und familienbegleitende Unterstützungen gehören zum Angebot.

Nach dem Rundgang wurden nochmals Fragen beantwortet und der restliche Kuchen verspiesen. Dann war es so weit. Es erfolgte die Übergabe der Spende von 555.55 Franken. Valeria Rentsch war sichtlich erfreut und verkündete, dass damit unter anderem die Anschaffung eines Fahrrades für ein Kind im Heim finanziert würde.

«Gerne wieder» ertönte es auch seitens der Eschenzer. Sie gehen mit einem Lachen und grosser Begeisterung über ihre Unterstützung nach Hause. Sie haben ganz nach dem Motto der Aktion «72 Stunden» Unmögliches möglich gemacht und zumindest Eschenz auf den Kopf gestellt.

Weitere Infos und Bilder unter [www.jwbr-eschenz.ch](http://www.jwbr-eschenz.ch).

senptli  
Im We  
nicht k  
Gewiss  
deckt  
Spit  
hinder  
bung  
seres C

O

Ar

Für  
Klinik  
mansh  
Blume  
poniste  
bindur  
und de  
dann J  
Haydn  
Mat  
Musik  
wirkt a  
Kirche  
die St.  
weltber  
Los An  
der auf  
tion de  
Schwei  
lande S  
letzten  
Sie s  
men. D  
teilt.

REKLA

Kei

J  
B  
T  
S

info